

Arbeiter beschädigen Druckrohr

Offene Abwasserleitung zum Grasberger Klärwerk kann für üble Gerüche sorgen

Die Anwohner in der Grasberger Ortsmitte müssen mit üblen Gerüchen aus dem Kanalnetz rechnen. Grund ist eine defekte Abwasserleitung. Weil es sich um einen größeren Schaden handelt, rechnet der zuständige Verband mit einer Reparaturzeit von rund zwei Wochen.

VON KLAUS GÖCKERITZ

Grasberg. Beträchtlichen Schaden haben Arbeiter einer Tiefbaufirma jetzt in Grasberg angerichtet. Als sie, wie mit dem Verband abgesprochen, Leerrohre unter der Wörpe verlegen wollten, trafen sie versehentlich eine Druckrohrleitung, in der Abwässer zum Klärwerk am Wiesendamm geleitet werden. Die Nachricht setzte beim Betreiber des Klärwerks, dem Wasser- und Abwasserverband Osterholz (WAV), eine Reihe von Maßnahmen in Gang. „Weil wir den Schaden mit Bordmitteln nicht beheben können, müssen wir in einzelnen Schritten vorgehen“, sagte WAV-Betriebsingenieur Stefan Giese auf Nachfrage.

Umleitung eingerichtet

In einem ersten Schritt wurde die Druckrohrleitung, die von der Pumpstation an der Ecke Kirchdamm und Seehäuser Straße zum Klärwerk führt, vom Netz genommen. Dann wurde eine „Umleitung“ in Höhe des Lidl-Marktes und der Reithalle eingerichtet, von wo das ungeklärte Abwasser jetzt über einen so genannten offenen Freigefällekanal weiter transportiert wird. Dieser Kanal führt über den Kirchdamm, die vordere Speckmannstraße und den Wiesendamm zum Klärwerk.

Der Schaden an der Druckrohrleitung soll schnellstens behoben werden. Den Auftrag hat der Verband vergeben, in der nächsten Woche werden Fachleute mit schwerem Gerät anrücken, um ein neues Leitungsstück einzusetzen. Danach soll die Druckrohrleitung wieder geschlossen und in Betrieb genommen werden. Der Techniker rechnet damit, dass die Reparaturen spätestens zu Beginn der übernächsten Woche erledigt sind.

Die Anwohner können ihr Abwasser bis dahin wie gewohnt entsorgen. Auch bei starkem Regen soll die offene Freigefälleleitung in der Lage sein, die anfallenden Men-



Die Druckrohrleitung von Seehäuser zum Wiesendamm ist beschädigt und wurde vom Netz genommen. Vorübergehend wird eine offene Leitung „im Freigefälle“ genutzt. FOTO: HASSELBERG

gen zum Klärwerk zu schaffen. Und auch gegen möglichen Gestank habe der WAV in der Zwischenzeit etwas getan. „Wir haben die entsprechenden Abdeckungen mit Folie abgedeckt“, berichtet Giese. Es sei

trotzdem nicht auszuschließen, dass sich üble Gerüche in Grasbergs Mitte bemerkbar machen. „Es kann schon mal passieren, dass es gelegentlich aus den Gullys stinkt“, so der Mann vom Abwasserverband.